

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 6

Illustration: Ich dachte, wenn ich links antäusche [...]
Autor: Woessner, Freimut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich dachte, wenn ich links antäusche, dann denkt er, dass ich nur antäusche und nach rechts schießen will. Also hab ich nach links geschossen...



FREIMUT WOESSNER

Aber er hat überhaupt nichts gedacht und sich gleich nach links geschmissen!



CONSTANTIN PAVEL

Kai Schütte präsentiert

Spruch und Witz

Der Trainer vor dem Spiel zum Stürmer: «Du spielst heute gegen «Eisenfuss-Manni.» – «Um Gottes willen. Der tritt doch gegen alles, was sich bewegt!» – «Na, dann brauchst du dir ja keine Sorgen zu machen.»

Wie stellt sich ein Mann einen romantischen Abend vor? Fussball schauen bei Kerzenlicht!

Der Goalie zum Stürmer: «Ich weiss nicht, der neue Trainer ist mir nicht geheuer.» – «Warum?» – «Er hat versucht, meine Halte-technik zu korrigieren.» – «Aber das ist doch seine Aufgabe!» – «Ja, das ist mir schon klar, aber ich stand vor dem Pissoir.»

Der Stürmer humpelt vom Platz. Besorgt kommt ihm der Trainer entgegen und fragt: «Schlimm verletzt?» – «Nein, mein Bein ist nur eingeschlafen.»

Zwei frustrierte Fussballfans: «Warum stoppt er den Ball nicht?» – «Wenn er das könnte, würde er nicht mehr bei uns spielen.»

«Herr Doktor, jede Nacht träume ich, ich wäre Torhüter der Nationalmannschaft. Was kann ich dagegen tun?» – «Sie sollten sich vor dem Einschlafen ablenken. Denken Sie doch einfach an ein flottes Mädchen!» – «Das habe ich schon getan, aber seitdem sitze ich auf der Reservebank!»

Im Arbeitsamt: «Wie viele Stellen hatten Sie in den letzten zwei Jahren?» – «zwölf» – «Ach, Sie sind Gelegenheitsarbeiter?» – «Nö, Fussballtrainer!»

«Mein Arzt hat mir dringend geraten, das Fussballspielen aufzugeben.» – «Hat er dich denn gründlich untersucht?» – «Nein, er hat mich spielen sehen.»

Die Superleague-Frauen wollen sich von ihren Männern scheiden lassen, weil mit ihnen nichts mehr anzufangen ist. Warum? Hinten sind sie am Fummeln, vorne kriegen sie keinen rein, aber absteigen wollen sie auch nicht!